

Info



Schulbuch, Seiten 6 bis 9

Dicht und dünn besiedelt, Gradnetz

Querverweise

- Schülerband, S. 18 bis 19 (dicht und dünn besiedelt), 85 (Gradnetz)
- Hölzel-Kombiatlas, S. 21
- Hölzel-Atlas 5/8, S. 15
- Großer Kozenz-Atlas, S. 49

Kommentar

Zum Gradnetz: Im Hölzel-Kombiatlas und im Hölzel-Atlas 5/8 ist das Gradnetz unterschiedlich angegeben: Dazu unterscheidet man die „Karten zur Orientierung“ von den „Karten zur Orientierung-Einführung“. Auf den zweitgenannten Karten ist das Gradnetz zusätzlich zu den Pfeilen mit der jeweiligen Himmelsrichtung beschriftet.

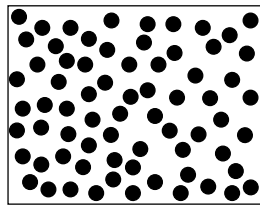
Kernbereich

- Unterschiede zwischen Bevölkerungsdichte und Bevölkerungsverteilung beschreiben;
- Ursachen unterschiedlicher Bevölkerungsverteilungen nennen;
- Jeden Punkt der Erde mithilfe von Gradnetzangaben bezeichnen;
- Äquator und Nullmeridian als Bezugslinien des Gradnetzes nennen.

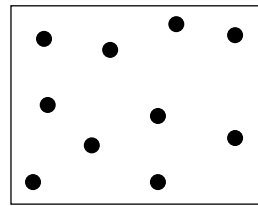
Aktionsformen des Lernens

Bevölkerungsdichte und -verteilung im Tafelbild

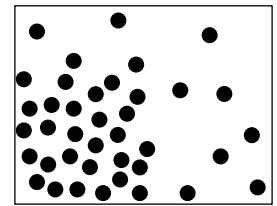
Auf der Tafel können unterschiedliche Bevölkerungsdichten vorgezeigt werden. Anschließend entwerfen die Schüler ähnliche Abbildungen in ihren Heften.



dicht besiedelt



dünn besiedelt



unterschiedliche Verteilung

Dichte und Verteilung

Eine sehr klare Übersicht zu Bevölkerungsdichte- und zu Bevölkerungsverteilungskarten wird im Begleitheft zu den Hölzel-Atlanten 5/8, Seite 30 f. vorgestellt. Dort finden Sie auch methodisch-didaktische Hinweise.

Lösungen



zu Seite 7:

Aufgabe 1: Dichte = Einwohnerzahl dividiert durch die Anzahl der Quadratkilometer.

Aufgabe 2: Niederlande (Europa): 405; USA (Nordamerika): 32; China (Asien): 140; Bangladesch (Asien): 1 074.

zu Seite 9:

Aufgabe 1: Nr. 1: 40° N, 30° W; Nr. 2: 0°, 30° W; Nr. 3: 10° S, 0°; Nr. 4: 50° S, 30° O; Nr. 5: 10° S, 50° O; Nr. 6: 35° N, 20° O.

Aufgabe 2: Bagdad: 33° N, 44° O; Ankara: 40° N, 33° O.

Aufgabe 3: New York, Peking, Sydney.

Aufgabe 4: a) Berlin, b) Denver, Washington, Madrid, Ankara, Peking, c) Rom, d) Südamerika, e) (auf den Kontinenten) Ecuador, Kolumbien, Brasilien, Gabun, Kongo, Dem. Republik Kongo, Uganda, Kenia, Indonesien.

Gradnetz in Orientierungskarten – Einführung

In den standardisierten Karten „Orientierung – Einführung“ im Hölzel-Kombiatlas und im Hölzel-Atlas 5/8 sind die Gradnetzangaben zusätzlich mit den Abkürzungen für die Himmelsrichtungen bezeichnet.

Hintergründe

In englischen Seekarten wurde bereits im Jahre 1767 der Längengrad von Greenwich als Nullmeridian angenommen. Zwischen 1883 und 1920 wurde dieser Meridian von fast allen Ländern der Welt anerkannt.

Vorher gab es unterschiedliche Nullmeridiane:

- Die Insel Ferro als westlichste der Kanarischen Inseln (heute Hierro) galt als Bezugspunkt in deutschen, österreichischen, spanischen und portugiesischen Karten bis zum Jahre 1884.
- Berlin in preußischen Karten (bis etwa 1850),
- Paris in französischen Karten (bis 1911),
- Rom in alten italienischen Karten,
- Pulkowo bei St. Petersburg in russischen Karten (bis 1920),
- Washington in alten amerikanischen Karten.